



Ostsee-Jugendbegegnung

„Dialog zwischen Jugendkulturen“

Unter diesem Thema stand die Ostsee-Jugendbegegnung, die die djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Ostsee-Jugendbüro des Landesjugendrings Schleswig-Holstein e.V. veranstaltete.

Vom 5.-12. September 2008 trafen sich etwa 40 Jugendliche und die jeweiligen Gruppenleiter/innen aus verschiedenen Ländern, wie Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien und Deutschland (Schleswig-Holstein und Hamburg) in Mözen bei Bad Segeberg, um sich über dieses Thema auszutauschen. Hervorzuheben ist, dass die rumänische Jugendgruppe unser Partner, das Deutsche Jugendforum aus Sibiu, war. In drei Arbeitsgruppen näherten sich die Jugendlichen unterschiedlichen Fragen, wie zum Beispiel: Was ist Kultur?, Was ist kulturelle Verschiedenheit?, Welche Erfahrungen habe ich? und Wie kann man kulturelle Vielfalt als Bereicherung und nicht als Bedrohung ansehen?. Ein Schwerpunkt des Lernprozesses war dabei das interkulturelle Lernen.

Darüber hinaus stand die Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den einzelnen beteiligten Ländern im Vordergrund der Begegnung. Viele teilnehmende Jugendliche hatten selbst einen Migrationshintergrund und konnten über ihre eigenen Erfahrungen berichten.

Der interkulturelle Dialog wurde durch unterschiedliche Methoden gefördert. Neben dem inhaltlichen Austausch in den Arbeitsgruppen, kamen die Jugendlichen über verschiedene Aktivitäten in Kontakt. So standen zum Beispiel eine Kanutour, ein Ausflug nach Lübeck und ein Aufenthalt in Bosau auf dem Programm. In Bosau begaben sich die Jugendlichen in die Welt der Erlebnispädagogik auf dem Gelände der djo-Jugendfreizeitstätte. Ein Erlebnis, was den Teamgeist förderte und den Austausch in den Arbeitsgruppen intensivierte.

Des Weiteren präsentierten die Jugendlichen im Rahmen von Länderabenden ihr eigenes Land. Musik, Tanz, Landeskunde, Spiel, Spaß und landestypisches Essen zeichneten diese Abende aus.

Zum Abschluss der Jugendbegegnung wurden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen für die Öffentlichkeit präsentiert. Auf ganz unterschiedliche Weise, zum Beispiel in einem Rollenspiel oder einer Präsentation von Fakten, stellten die Jugendlichen ihre Resultate vor.

Während der Jugendbegegnung wurden zahlreiche Freundschaften geschlossen und Möglichkeiten erarbeitet, wie die Jugendlichen den Kontakt unter einander aufrechterhalten können. Die Ostsee-Jugendbegegnung war eine unvergessliche Erfahrung für alle Beteiligten. Wir danken an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung des europäischen Förderprogramms „Jugend in Aktion“, das die Jugendbegegnung maßgeblich finanzierte und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein. Ein herzlicher Dank geht insbesondere auch an das Ostsee-Jugendbüro für die sehr gute Zusammenarbeit.